

Ressort: Politik

Merz dringt auf Einwanderungsgesetzbuch

Berlin, 14.11.2018, 13:26 Uhr

GDN - Der Kandidat für das Amt des CDU-Vorsitzenden, Friedrich Merz, hat sich für ein Ausländer- und Einwanderungsgesetzbuch ausgesprochen, wie es Ex-Innenminister Thomas de Maizière bereits vorgeschlagen hatte. Ein solches Gesetz solle sich "ausschließlich an Deutschlands Interessen als Einwanderungsland" orientieren, sagte Merz am Mittwoch in der "Bild"-Sendung "Die richtigen Fragen".

Deutschland sei längst ein Einwanderungsland, so Merz. Unzufrieden zeigte sich der CDU-Politiker mit der Abschiebep Praxis der Bundesländer. "Vielleicht müssen wir darüber nachdenken, dass der Bund dafür mehr Zuständigkeiten bekommt", sagte er in der "Bild"-Sendung. Zuwanderer mahnte er, sich an deutsche Gesetze zu halten. "Wir haben hier eine christlich-abendländische Wertegemeinschaft und an diese Regeln müssen sich alle halten, die in Deutschland bleiben wollen", so Merz. Der CDU-Politiker setzte seine klare Priorität beim Thema innere Sicherheit. "Die wichtigste Aufgabe, die ein Staat hat, ist dafür zu sorgen, dass die innere Sicherheit funktioniert. Rechtsstaat geht nur, wenn das Gewaltmonopol beim Staat ist und bei niemandem anderen", sagte Merz. Den UN-Migrationspakt bezeichnete er als "zustimmungsfähig".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-115296/merz-dringt-auf-einwanderungsgesetzbuch.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619